



Zahlen, Daten und Fakten zur Ganztagsschulentwicklung in Niedersachsen
(Stand. Juli 2015)

Anzahl der Ganztagsschulen von Schuljahr 2002/2003 bis Schuljahr 2015/2016

Schuljahr	GTS insgesamt
2002/2003	156
2004/2005	299
2005/2006	450
2006/2007	504
2007/2008	534
2008/2009	655
2009/2010	876
2010/2011	1.131
2011/2012	1.311
2012/2013	1.458
2013/2014	1.580
2014/2015	1647

Anzahl der Ganztagsschulen im Verhältnis zur Gesamtzahl der öffentlich allgemein bildenden Schulen

Schuljahr	Schulen ges.	GTS	Anteil in %
2011/2012	2.871	1.311	46%
2012/2013	2.840	1.458	51%
2013/2014	2.802	1.580	56%
2014/2015	2.754	1.647	60%

Anmerkung: Die Daten weisen die öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen aus, Schulen in freier Trägerschaft sind nicht erfasst.

Anzahl der nds. Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbereich im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl

Schuljahr	SuS ges.	SuS GTS	Anteil in %
2011/2012	899.056	268.876	30%
2012/2013	831.647	290.948	35%
2013/2014	815.865	305.890	38%
2014/2015	802.892	333.161	41%

Organisationsformen der Ganztagsschulen in Niedersachsen

	2011/2012	Anteil in %	2012/2013	Anteil in %	2013/2014	Anteil in %	2014/2015	Anteil in %
offene GTS	1100	84%	1188	81%	1.284	81%	1.309	79%
teilgebundene GTS	155	12%	214	15%	230	15%	281	17%
gebundene GTS	56	4%	56	4%	66	4%	57	4%

Ganztagsschule in den einzelnen Schulformen – Stichtag 22.09.2014

Schulform*	GTS	in %	nicht GTS	in %	Gesamt
GS	789	48 %	857	52 %	1.646
HS	79	90 %	9	10 %	88
RS	73	58 %	53	42 %	126
GY	193	88 %	27	12 %	220
IGS	80	100 %	0	0 %	80
KGS	36	100 %	0	0 %	36
OBS	194	87 %	28	13 %	222
FÖS (o. GE)	80	53 %	105	47 %	151

* Verwaltungseinheiten wie GHS, GHRS; HRS sind in der Übersicht nicht erfasst.

Was ist eine Ganztagsschule?

Die Ganztagsschule erfüllt den Bildungsauftrag nach § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG), indem sie an mindestens drei Tagen ganztägig ein ganzheitliches Bildungsangebot unterbreitet, das ergänzend zum Unterricht auch außerunterrichtliche Angebote umfasst. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote sollen acht Zeitstunden an einem Tag nicht überschreiten.

Organisationsformen im Ganzttag

Die offene Ganztagsschule

In der offenen Ganztagsschule finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.

Die teilgebundene Ganztagsschule

An der teilgebundenen Ganztagsschule sind die Schülerinnen und Schüler an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. An diesen beiden Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach dem Unterricht statt.

Die voll gebundene Ganztagsschule

An der voll gebundenen Ganztagsschule sind alle Schülerinnen und Schüler an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Das heißt: Unterricht und Zusatzangebote, Pausen und Entspannungsphasen werden über den ganzen Schultag verteilt und in den Tagesablauf integriert. Die gebundenen Formen bieten Gelegenheit, das pädagogische Konzept auf die Bedürfnisse aller Kinder und Jugendlichen abzustimmen. Dem oftmals starren traditionellen Schulrhythmus kann damit ein beweglicher Tages- und Wochenrhythmus entgegengesetzt werden, der Rücksicht nimmt auf Bewegungsdrang und Konzentrationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, auf Lernwünsche und Erholungsbedürfnisse. Der Wechsel von Lern- und Freizeitaktivitäten, von Ruhe und Bewegung, von Anspannung und Entspannung orientiert sich an dem, was Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges Lernen, das Spaß macht, brauchen.